

Weihnachts-Schaufensterpromenade-Sonett

Autor(en): **Beetschen, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-441144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herzensmetamorphosen.

Zuerst sich die Kleine im Flirten versuchte,
Die Briefe an Freunde fein säuberlich buchte;
Dann hat sie bei tausend Romane gelesen,
Gerätselt an Herzenshypothesen.

Nachdem sie gesteckt das gepuderte Näschen
In jegliches Töpfchen, in alle Väschen,
Liess tapfer die Liebe in's Herz sie sich scheinen
Mit Wonnen und Schmerzen, mit Lachen und Weinen.

Ein Herbststurm, der fegte das alles zusammen . . .
Nun galt es, für Neues sich zu entflammen.
Heut lacht sie der kindischen Liebeshistorien,
Ergründet die Leiber von Infusorien.

Die Wasserflöhe und Rädertierchen,
Amöben —, die machen ihr jetzt Pläsierchen;
Dem Mikrokosmos heut' gilt ihre Liebe,
Dem Ameisenhaufen, dem Tümpelgetriebe.

Ich seh sie, die Süsse, mit schlanken Händen
Das neueste Blatt ihres Lebensbuchs wenden.
Müd lächelt das mollige Kindergesicht:
Surrogate ersetzen die Liebe nicht!

Alfred Beetschen.

Weihnachts - Schaufensterpromenade - Sonett.

Nicht wahr, entzückend sind die Wunderdinge,
Die lächeln: Kaufe mich, dein Heim zu schmücken!
Nichts fehlt, um uns die Sinne zu berücken!
Den Perser sieh —, die Damaszenerklinge!

Mit solchem Kästchen würd' auf's neue glücken
Mephistos Kniff! Wie blitzen Spangen, Ringe!
Die Spitzenroben, leicht wie Schmetterlinge, —
Wie liess' ein Weib darin an's Herz sich drücken!

Den Gaumen kitzeln tausend Näschereien,
Schlaraffenländlich-sittlich, gut und teuer.
Dazu die Blumenpracht, als wär's im Maien!

Komm, geh'n wir weiter! Hier ist's nicht geheuer.
Was Dich der Himmel dünkt, — er mag's verzeihen! —
Dem armen Teufel ist's das Fegefeuer.

Alfred Beetschen.

